

Dies ist eine **KNÄKENTE !** Ihr Steckbrief:

- Die Knäkente ist mit 0 – 1 Brutpaaren (Schätzungen 2010-2014) bei uns ein äusserst seltener Brutvogel und ebenso seltener Wintergast, aber ein regelmässiger, spärlicher Durchzügler. Sie ist eine der Arten, die in der Schweiz nie häufig waren, wegen ihrer Seltenheit aber doch als „stark gefährdet“ in die Rote Liste CH aufgenommen wurden. Für die Artenförderung stellt sie keine Prioritätsart dar.
- Die Art verdankt ihren deutschen Namen den typischen, hölzern knarrenden Balzrufen der Männchen. Sie ist nur wenig größer als die in Mitteleuropa häufigere Krickente, jedoch in ihrer Gestalt insgesamt etwas schlanker und zierlicher.
- Die Weibchen sind von Entenweibchen anderer Arten an der Streifung des Kopfes zu unterscheiden: oben auf dem Kopf kann man eine dunkelbraune Kappe erkennen, ein dunkler Streifen zieht sich über das Auge und die Wange ist auch etwas dunkler getönt als der Rest des Kopfes. In ihrem Körpergefieder dominieren braune Federn, die einen breiten blaßgelben Rand aufweisen. Dadurch wird ihrem Körpergefieder ein fleckiges Aussehen verliehen.
- Das Prachtkleid der Männchen ist sehr charakteristisch. Ein auffällig weißer, sichelförmiger Streifen führt in einem Bogen vom Auge bis zum Nacken. Der Rest des Kopfes ist rotbraun. Der Rücken und die Brust haben eine graue Grundfärbung und sind voller brauner Sprenkel. Die weißen Flanken sind mit dünnen grauen Streifen bedeckt. Über den Rücken fallen lange, lanzettförmige Schulterfedern, die schwarz-weiß gefärbt sind.
- Die Knäkente besiedelt fast ganz Osteuropa, sporadisch auch West- und Mitteleuropa und ist ein ausgeprägter Zugvogel. Sie zieht je nach Verbreitungsgebiet in den Süden Indiens und Südostasiens und erreicht dann regelmäßig auch den australischen Kontinent. In Afrika überquert sie die Sahara, um an den Gewässern der Sahelzone zu überwintern. In ganz Mitteleuropa ist die Knäkente ein seltener, lokal konzentrierter Brut- und Sommervogel. In den meisten mitteleuropäischen Regionen kann sie jedoch auch auf ihrem Zug in die Überwinterungsquartiere beobachtet werden.
- Ihre Lebensräume sind Feuchtgebiete, Seen und Fließgewässer.
- Die Nahrung der Knäkente besteht aus Insekten, Krebsen, Weichtieren, Samen und Wasserpflanzen. Sie bevorzugt allerdings tierische Nahrung. Diese wird entweder direkt von der Oberfläche oder von nur knapp darunter aufgenommen, da die Tiere nur selten gründeln. Sie bekommen die Nahrung, indem sie ähnlich den Löffelenten mit ausgestrecktem Hals umherschwimmen und den Kopf teilweise ins Wasser stecken.
- Als Brutplatz bevorzugen Knäkenten ein dicht bewachsenes Ufer seichter Gewässer. Die Jungen sind Nestflüchter.

Zur Knäkente können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme ihrer Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte Sempach](#) finden.